

„Seit 50 Jahren hält die Schützengilde Werte wach“

Großes Jubiläumsfest in Philippsreut – 36 Vereine beim Gottesdienst und Festzug – Bundes Programm mit Musik

Bericht in der Passauer Neuen Presse vom 11. Juli 2009 über das 50-jährige Jubiläum der Schützengilde Philippsreut

Volksfeststimmung in der Grenzgemeinde: Mit einem dreitägigen Jubiläumsfest hat die Schützengilde Philippsreut ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Die Schirmherrschaft dazu hatte Bürgermeister Alfred Schraml übernommen. Zum Festgottesdienst mit Umzug waren 36 Vereine aus dem gesamten Wolfsteiner Land der Einladung der Philippsreuter Schützen gefolgt.

Eingeleitet wurden die Feierlichkeiten mit einem Festaufmarsch und einer abendlichen Totenehrung am Kriegerdenkmal, bevor dann im Festzelt der gesellige Teil der Veranstaltung begann. Schützenmeister Bernhard Ilg, der dem Verein seit 1981 vorsteht, hatte mit seiner Mannschaft ein Festprogramm zusammengestellt, das an allen drei Tagen zahlreiche Gäste anlockte. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Blaskapelle Philippsreut, die Gruppe „Turnaround“ sowie die „Holzscheidl-Buam“. Ein Nachmittag war dem Sport gewidmet. Nordic-Walking-Freunde waren auf verschiedenen Strecken rund um Philippsreut unterwegs.

Höhepunkt des Jubiläumsfestes war jedoch der Festsonntag. Als Ehrengäste konnten Staatsminister Helmut Brunner, Landrat Ludwig Lankl, die Bürgermeister aus den Nachbargemeinden Mauth, Haidmühle und Hinterschmiding sowie die Spitze des Schützengaus Wolfstein mit Gauschützenmeister Max Duschl und Ehrensützenmeister Gerhard Krenn begrüßt werden.

Eine besondere Ehre kam den Mitgliedern des Patenvereins FSG Freyung und des „Patenkindes“ Edelweiß-Alm Mitterfirmiansreut zu: Sie wurden bereits frühmorgens eingeholt und bei Fahnenmutter Anni Fenzl zum Frühstück eingeladen, bevor diese dann selbst vom Jubelverein, den Ehrengästen und der Blaskapelle mit Blumen und einem Ständchen empfangen wurde.

Beim Festgottesdienst am Tussetplatz stellte Ortspfarrer Alois Kaiser, dem die jungen Mitglieder der Schützengilde als Ministranten dienten, die historische Bedeutung des Schützenwesens in den Mittelpunkt: Im Mittelalter als Bürgerwehren gegründet, sei die ureigenste Aufgabe der Schützenvereine, andere zu beschützen. Pfarrer Kaiser übertrug dies auf die heutige Zeit: „Die Schützengilde schützt die Gemeinschaft in unserem Dorf, hält Werte wach, setzt dem zunehmenden Individualismus und Ohne-mich-Gefühl die Gemeinschaft entgegen, und sie kann vor allem die Jugend im Ort an sich binden.“

Im Rahmen des Gottesdienstes wurde eine Kerze zum Gedenken an die verstorbenen Vereinsangehörigen geweiht. Zudem segneten Pfarrer Kaiser und BGR i. R. Max Richtsfeld ein Band für die Vereinsfahne, das vom Festausschuss gewidmet wurde. Als Festmädchen, die Kerze und Band getragen haben, fungierten Johanna und Eva Springer, die beiden Töchter des langjährigen Fahnenträgers und aktuellen Schützenkönigs Martin Springer.

Beim Festzug durch den Ort hatten Ehrenbürger Dr. Ernst Dorn, Ehrensützenmeister Josef Hartmann, die beiden Gründungsmitglieder Max Springer und Adolf Schrottenbaum und das älteste Mitglied Max Fruth die Ehre, mit einer Kutsche chauffiert zu werden. Ein langer Umzug

mit 36 Vereinen bewegte sich, angeführt von den Blaskapellen Philippsreut, Herzogsreut und Annathal, durch das Dorf. Einziger Wehmutstropfen: ein plötzlicher einsetzender Platzregen.

Dafür wurde es dann im vollbesetzten Festzelt umso gemütlicher, als die Ehrengäste die Schützen zu ihrem Jubiläum beglückwünschten. Zudem wurde das 25-jährige Bestehen der Patenschaft zwischen der Schützengilde und der FSG Freyung gefeiert. Schützenmeister Bernhard Ilg und Klaus Koch von den Freyunger Feuerschützen tauschten dazu Patenschaftsgeschenke aus. Auf Erinnerungsgeschenke für die Vereine wurde verzichtet – die Schützengilde möchte stattdessen den Betrag für die Kinderkrebshilfe Niederbayern spenden.

Der Abend stand dann im Zeichen der großen Festtombola. Der erste Preis, ein Motorroller, ging in die bayerische Landeshauptstadt: Fritz Schrottenbaum, ein gebürtiger Vorderfirmiansreuter, kann damit nun die Straßen unsicher machen.



Fröhliche Runde beim Festauftakt: 2. Schützenmeister Christian Weishäupl (von links), Gaudamenleiterin Helene Duschl, Gauschützenmeister Max Duschl, Ehrenmitglied Max Springer, 3. Schützenmeister Gerold Plöchingner, Ortpfarrer Alois Kaiser, Schirmherr Alfred Schraml, Fahnenmutter Anni Fenzl, Gauehrenschiützenmeister Gerhard Krenn und 1. Schützenmeister Bernhard Ilg.



Zum Festgottesdienst auf dem Tusetplatz hatten sich neben 36 Vereinen mit ihren Fahnen zahlreiche Freunde und Gönner der Schützengilde Philippsreut eingefunden. Zelebrant war Ortspfarrer Alois Kaiser.



Beim Festzug wurde Fahnenmutter Anni Fenzl (winkend) von den Festmädchen Eva und Johanna Springer begleitet, dahinter Staatsminister Helmut Brunner (von links), Bürgermeister Alfred Schraml und Landrat Ludwig Lankl.